

Geplante DXpedition 3YØZ

Das letzte DXCC – und was kommt dann?

Andreas Hahn, DL7ZZ

Ende Januar wird, wenn alles wie geplant läuft, ein internationales Team unter dem Rufzeichen 3YØZ von Bouvet Island im Südatlantik aktiv. Für mich selbst wird hoffentlich eine Verbindung das vorerst letzte leere Feld meiner DXCC-Liste füllen. Bouvet: Ein Eiland in unwirtlicher Umgebung und doch wollen wieder einmal tausende HF-Virusinfizierte dort hin – vor allem auf den Wellen, die unsere Welt bedeuten!

Bouvet von oben
(Quelle: NASA)



Beiträge für
„Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@dar.c.de

Am Neujahrstag 1739 entdeckte der französische Seefahrer Jean-Baptiste Charles Bouvet de Lozier die Insel und war Namensgeber für die aus geologischer Sicht recht junge Erhebung. Durch vulkanische Aktivität vor gut 1,3 Millionen Jahren entstanden, liegt der letzte Vulkanausbruch aber bereits mehr als 2000 Jahre zurück. In der Region kommt es aber immer wieder zu seismischen Erschütterungen. Erst am 13. Dezember 2017 wurde ein Erdbeben der Stärke 6,5 auf der nach oben hin offenen Richterskala gemessen. Das

Epizentrum lag etwa 100 km westlich an der Bouvet Transform Fault. Ende Oktober 2015 lag das Epizentrum eines Bebens mit Magnitude 6,1 gut 180 km Richtung Osten. Anfang Oktober 2017 registrierte das Geoforschungszentrum Potsdam ein weiteres Ereignis mit einer Stärke von 6,7 Mag in einer Entfernung von 350 km gen Osten. Anhand dieser drei Beispiele lässt sich ermesen, mit welchen Problemen die Crew von 3YØZ inklusive Tsunamigefahr möglicherweise vor Ort zu kämpfen hat. Die logistische und technische Herausforde-

rung eines Unternehmens à la „Bouvet 2018“ ist dank der Erfahrung durch die verantwortlichen DXpeditionäre zu stemmen, Wetterkapriolen oder eben die nicht berechenbaren Naturgewalten lassen sich aber im Vorfeld einer solchen Aktivität nicht ausschließen und bergen dieses gewisse Restrisiko, das für einen Erfolg oder eben einen Misserfolg steht.

Der einsamste Platz auf Erden

Gesetzt den Fall, ich erreiche mit einer Funkverbindung mein letztes DXCC-Gebiet, was liegt dann vor mir?

Sammele ich weiter Bandpunkte, wechsle ich die Frequenzbereiche oder fange ich einfach wieder von vorne an? Um die richtigen Entscheidungen zu treffen, braucht der Mensch manchmal einen Ort, der weit genug weg von allem anderen ist. Bouvet wäre der beste Ort dafür. Die Insel gilt als das am weitesten abgelegene Stück Erde unseres Planeten. Mit 1700 km ist die südlich gelegene Antarktis der nächste Kontinent, die South-Sandwich-Inseln (VP8ss) und die Gough-Insel (ZD9) liegen jeweils gut 1850 km entfernt, während der südamerikanische Erdteil über 4000 km Luftweg hinter dem Horizont liegt. Genügend Einsamkeit wäre also gegeben.

Mark Demeuleneere, ON4WW, wollte zu seinem 50. Amateurfunkjubiläum für drei Monate allein von Bouvet aus aktiv werden. Sein Plan, 100 000 Verbindungen von 3YØB aus zu tätigen – ohne das zeitlich enge Korsett einer zweiwöchigen Aktivität und dem enormen Aufwand, der bei dem Vorhaben, mit einer vielköpfigen Crew sämtliche Betriebsarten und Frequenzbereiche an den DXer zu bringen, anfällt, scheiterte er am Ende an den fehlenden Finanzen. Dank der Ankündigung größerer DXpeditionen waren die Sponsoren weniger spendierfreudig und so „musste“ Mark seine Frau und seinen Arbeitsplatz nicht für diese lange Zeit zurücklassen.

30 Jahre aktiv und kein QSO mit Bouvet

Als ich Anfang 1988 im Alter von 14 Jahren meine ersten Verbindungen unter eigenem Rufzeichen ins Log schreiben durfte, hatte ich dank des Umstandes meines viel zu jungen Lebens bereits einige Aktivierungen des unter norwegischer Flagge unbemannten Eilandes verpasst.

1962 war es der unvergessene Gus Browning unter W4BPD/3YØ, der die Röhren zum Glühen brachte. Er setzte damals aber keinen Fuß auf den steinigen Untergrund, wie offensichtlich Unterlagen des damaligen Kapitäns des Transportschiffes belegen, denn keiner der Reisenden verließ das Schiff vor Bouvet. Die Aktivität zählt dennoch für das DXCC.

1979 waren es zwei Norweger, die fern der Heimat unter 3Y1VC (CW) und 3Y5DQ (SSB) einige Hams glücklich machten. Ich war zu dieser Zeit noch nicht mal in der Schule. Zehn Jahre später brachte eine Multinationale

DXpedition Bouvet wieder ins Gespräch. Ich hatte noch nicht allzu viel Erfahrung im Umgang mit wirklich wichtigen DXpeditionen und dachte gar nicht dran, meine Zeit für ein QSO mit 3Y5X entsprechend einzuplanen.

Um die Jahrtausendwende herum verbrachte der amerikanische Astronaut Chuck Brady, N4BQW/3YØC ein paar Wochen auf der Insel. Ich war gerade von Sachsen nach Niedersachsen gezogen und funkmäßig nicht wirklich gut ausgerüstet. An einer GAP Titan im Garten konnte ich Chuck bei einigen seiner Verbindungen zuhören, er wiederum wollte von mir nichts hören. Ähnlich ging es mir mit Petrus Kritzinger, ZS6GCM/3YØE vor zehn Jahren. Im DX-Cluster gelesen, das Büro fluchtartig verlassen und an der Clubstation angekommen, nur noch die letzten Spuren eines Signals aus dem Süden dieses Planeten gehört. Das andere Mal war es einfach die falsche Nummer im Rufzeichen zur falschen Zeit.

Aber was sind schon dreißig Jahre für das letzte Land? Eigentlich nichts – nur was mache ich, wenn da wieder etwas dazwischenkommt? Freie Tage sind geplant, die Station funktioniert, die Bedingungen nehme ich, wie sie kommen und den tollen Männern mit ihren funkenden Kisten drücke ich einfach nur beide Daumen! Und im Stillen hoffe ich, dass sich viele von uns über das letzte Häkchen in der DXCC-Liste freuen können.

Ich träume von Pile-Ups ohne Störer, von gesundbleibenden Top-Operatoren, die jedes Signal auf Bouvet aus dem Äther fischen und nicht nur mir so zu einem unvergessenen Erlebnis verhelfen – meinem letzten DXCC nach dreißig Jahren Amateurfunk! **CQDL**



Norwegische Expedition 1927
(Quelle: Wikimedia Commons)



QSL von 3Y5X
(Quelle: www.on4ww.be)



QSL von Dr. Chuck Brady
(Quelle: www.on4ww.be)



Slakhallet – QTH der bisherigen DX-Peditionen (Quelle: Dolph Kessler, www.on4ww.be)

Das Heft zum Thema Kurzwellen DX Handbuch



Bezug: DARC Verlag GmbH
Lindenallee 6
34225 Baunatal
verlag@darcverlag.de
www.darcverlag.de